

SG Weitefeld muss sich mit gerechter Punkteteilung begnügen

Bezirksliga Ost Mutige SG Puderbach verdient sich 1:1 in Langenbach

Von unserem Mitarbeiter
Jens Kötting

■ **Langenbach.** Die SG Weitefeld hat auf dem Kunstrasenplatz in Langenbach einen guten Jahresabschluss verpasst. Gegen den Bezirksliga-Vorletzten aus Puderbach musste sich die Mockenhaupt-Elf mit einem 1:1 (1:0)-Unentschieden begnügen.

Dabei hätte die Partie aus Sicht der Gastgeber nicht besser beginnen können. Gerade einmal vier Minuten waren gespielt, als ein se-

henswerter 25-Meter-Schuss von Kevin Lopata im gegnerischen Netz zappelte. Danach waren die Gastgeber zwar feldüberlegen, agierten aber meist mit hohen Bällen in die Spitze, womit die Hintermannschaft der Puderbacher nicht in Gefahr zu bringen war. Die nächste gute Gelegenheit bot sich Mario Weisang in der 26. Minute, als er mit einem Schuss aus 16 Metern die Latte traf.

Die Gäste gingen sehr engagiert zu Werke, standen nicht nur gut im Zentrum, sondern suchten auch immer wieder den Weg nach vorne. In der 31. Minute köpfte Daniel Seuser den Ball nach einer Ecke von Vadim Pucha knapp neben das Tor, acht Minuten später krachte Fabian Greifs Volleyschuss aus 18 Metern an die Latte.

Nach der Pause kamen die Gäste hochmotiviert aus der Kabine und suchten ihr Heil in der Offensive. In der 47. Minute spielten die Gastgeber auf Abseits. Mergim Dobruna setzte sich auf rechts schön durch, doch Deniz Sakalakoglu eilte rechtzeitig aus dem Weitefelder Gehäuse heraus und wehrte den Schuss ab. Nur vier Minuten später kam die SG Puderbach dann aber zum verdienten Ausgleich: Nicolai Weisang brachte Andreas Nunheiser im Strafraum zu Fall, Kapitän Vadim Pucha verwandelte den Elfmeter sicher. Die Gäste bestimmten nun das Spiel und hätten nur zwei Minuten später beinahe den Führungstreffer nachgelegt: Henrik Sawadsky setzte sich auf rechts schön durch und passte flach in die

Mitte, wo Nunheiser vor einem Abwehrspieler an den Ball kam und diesen an den Pfosten setzte.

Die Gastgeber mussten froh sein, dass sie in dieser Phase nicht in Rückstand gerieten. Erst in der Schlussphase kam die Heimelf nochmal zu eigenen Aktionen, ei-

nen Schuss des eingewechselten Joshua Weller parierte Philipp Krokowski zur Ecke (79.). In der Schlussphase versuchten es die Hausherrn mit der Brechstange, gefährliche Aktionen sprangen aber nicht mehr dabei heraus. Gästetrainer Oliver Haag war zufrieden

mit dem Auftritt seiner Elf: „Das war ein sehr gutes Spiel von uns, nicht nur vom kämpferischen her. Mit den Chancen in der zweiten Halbzeit hätten wir sogar gewinnen müssen. Wichtig ist aber, dass wir nicht verloren haben und mit einem guten Gefühl in die Winterpause gehen. Ein Kompliment an die Mannschaft.“ Weitefelds Trainer Jörg Mockenhaupt war mit dem Auftritt seiner Elf hingegen nicht zufrieden: „In der ersten Halbzeit war das noch ganz okay, im zweiten Abschnitt fehlte bei uns aber einiges, wir haben im Mittelfeld eine schwache Leistung abgeliefert. Puderbach ist aggressiv aufgetreten und wollte hier unbedingt punkten. Insgesamt geht das Remis in Ordnung, wir hatten nicht mehr verdient.“

SG Weitefeld-Langenbach/Fr./N. - SG Puderbach 1:1 (1:0)

Weitefeld: Sakalakoglu - N. Weisang, Schneider, Aguilar, Blazek - Neitzert (57. Penk), Ermert, F. Kempf, Kleinhenz - Lopata (70. Weller), M. Weisang (57. Mockenhaupt)
Puderbach: Krokowski - A. Hartstang, Seuser, Pucha, Grunewald - Aller, Greif, D. Hartstang, Nunheiser

- Sawadsky, Dobruna (90. Kaul).
Schiedsrichter: Daniel Berger (Kettenhausen).
Zuschauer: 100.
Tore: 1:0 Kevin Lopata (4.), 1:1 Vadim Pucha (51., Foulelfmeter).
Besonderheit: Gelb-Rote Karte gegen Puderbachs Andreas Nunheiser (90., wiederholtes Foulspiel).

VfL Hamm wehrt sich tapfer

Bezirksliga Umstrittener Elfmeter bringt den Tabellenführer SV Windhagen beim 4:0 auf Siegerstraße

■ **Windhagen.** Nach einem zumindest vom Ergebnis her souveränen 4:0 (1:0)-Heimerfolg des SV Windhagen über den VfL Hamm und dem Ausfall der Begegnung der SG Ellingen bei der SG Hundsangen überwindet der SVW an der Tabellen Spitze der Fußball-Bezirksliga Ost.

Die Rollen waren vor der Partie klar verteilt, reisten doch die Gäste mit 20 Punkten weniger auf der Habenseite an als ihr Gegner auf dem Konto hat. Doch ganz so eindeutig stellte sich das Geschehen auf dem Platz zunächst nicht dar. Der VfL präsentierte sich mutig und versuchte durch eine schnelle und aggressive Spielweise, die Gastgeber unter Druck zu setzen. Die taten sich schwer, in ihr Spiel zu finden. Und obwohl der SV Windhagen die ersten beiden Torschüsse abgab, gehörten die echten Chancen zunächst den Gästen. Nach einem weiten Einwurf von Michael Trautmann zog Matthias Keller den Ball freistehend über das Tor (24.). Auch Michael Weyer setzte einen Schuss nach Vorlage von Michael Bender zu hoch an (25.).

Überraschend fiel auf der Gegenseite die Führung für die Gastgeber. Nach einem Stolperer von Christopher Alt im Hammer Strafraum im Beisein seines Gegenspielers Robin Nachtigal piff Schiedsrichter Jens Bachmann und zeigte auf den Elfmeterpunkt. Stephan Krist trat an und verwandelte sicher zum 1:0 (30.).

Die Gäste ließen die Köpfe jedoch nicht hängen und hatten durch Weyer die nächste große Möglichkeit zu einem Torerfolg, aber der Ball flog knapp am kurzen Pfosten vorbei (44.).

Nach der Pause und der Einwechslung von David Höhler kamen die Gastgeber besser ins Spiel, agierten schneller und reduzierten



Der VfL Hamm (schwarze Hosen) war beim 0:4 in Windhagen keine vier Tore schlechter als der gastgebende Titelaspirant. Schiedsrichter Jens Bachmann (2. von links) piff zwei Strafstoße gegen den VfL. Foto: Creativ/Heinz-Werner Lamberz

ihre in der ersten Hälfte ungewöhnlich hohe Zahl an Ballverlusten. Matthias Metzgen machte nun mehr Druck über die rechte Seite. Nachdem er der Ball in der 59. Minute noch an die Latte des Hammer Gehäuses gesetzt hatte, erzielte er nur vier Minuten später nach Vorarbeit von Robin Heßler

das 2:0 (63.). Damit war der Widerstand der Gäste aus Hamm gebrochen, die weiteren Tore waren nur noch eine Frage der Zeit. In der 74. Minute erhöhte Pawel Klos auf 3:0, ehe der Unparteiische nach einem Foul von Nachtigal an Klos im VfL-Strafraum erneut auf Strafstoß entschied. Krist setzte per Foulelf-

meter den Schlusspunkt zum 4:0 (89.).

„Ein Kompliment an meine Jungs, sie haben sich hier gut verkauft. Vom Spielverlauf her ist es ärgerlich, wenn man durch eine Fehlentscheidung in Rückstand gerät. Das Ergebnis spiegelt den Spielverlauf nicht wider“, zeigte sich Hamm's Trainer Jens Hanas enttäuscht über das Endresultat.

Windhagens Trainer Martin Lorenzini fand, dass das Ergebnis etwas zu hoch ausgefallen ist: „Ganz so einfach, wie es nun aussieht, war es nicht. Der Gegner hat sich ordentlich verkauft und sich nicht versteckt. Unter dem Strich haben wir verdient gewonnen und freuen uns nun über Platz eins, werden diesen aber sicher nicht überbewerten.“
Silvia Schneider

SV Windhagen - VfL Hamm 4:0 (1:0)

Windhagen: Lissen - Heßler, Krist, Blumenthal - Klos, Borschel (74. Siebert), Prenku, Berghoff (84. Brandt), Alexander Alt - Metzgen, Christopher Alt (46. Höhler).
Hamm: Zeycan - Schlesinger, Höhner, Michael Trautmann, Nachtigal - Keller, Daniel Krieger

(46. Carignano), Raack, Neufeld - Weyer, Bender.
Schiedsrichter: Jens Bachmann (Ransbach-Baumbach).
Zuschauer: 60.
Tore: 1:0 Stephan Krist (30., Foulelfmeter), 2:0 Matthias Metzgen (63.), 3:0 Pawel Klos (74.), 4:0 Stephan Krist (89., Foulelfmeter).

Wissen entscheidet Torefestival zu seinen Gunsten

Bezirksliga Ost VfB gerät nach 5:1-Führung in Bad Ems noch einmal in Gefahr und gewinnt letztlich mit 6:4

Von unserem Mitarbeiter
Tom Neumann

■ **Bad Ems.** Der VfL Bad Ems hat das Heimspiel in der Bezirksliga Ost gegen den VfB Wissen mit 4:6 (1:3) verloren. Die Partie schien beim Stand von 1:5 bereits entschieden, wäre nach dem 4:5 aber fast noch gekippt.

Der kleine Kunstrasenplatz sorgte für viele Tore bei Cage-Soccer-Atmosphäre. Den ersten Treffer erzielte nach neun Minuten der Mann mit der Nummer neun beim VfB: Alexander Rosin kam aus halbrechter Position frei zum Schuss und versenkte die Kugel flach und humorlos in den Maschen. Auf der Gegenseite sorgte ein einstudierter Standard für den Ausgleich: Freistoß Etienne Kecskemeti aus dem linken Halbfeld an den langen Pfosten, Kopfballvorlage Christian Thisse-Gemmer, Schuss aus kurzer Distanz von Andreas Stoffels zum 1:1 (26.).

Zur Pause lagen die Gäste dennoch komfortabel in Führung, weil

Wissen die sich bietenden Chancen in einem zunächst durchaus ausgeglichenen Spiel gnadenlos ausnutzte. Nach einem langen Zuspiel traf Maik Schnell aus abseitsverdächtigter Position zum 1:2 (36.). Und weil Schiedsrichterin Nicole Justen nach einem Foul von Darius Werner an Schnell im Strafraum auf den Elfmeterpunkt zeigte, nutzte Torben Wäschenbach mit dem Pausenpfiff die Chance zum 3:1 für den VfB (45.).

„Wir müssen wachsam bleiben“,

VfL Bad Ems - VfB Wissen 4:6 (1:3)

Bad Ems: Loehr - Fuselbach (46. Pauken), Werner, Thisse-Gemmer, Acar - Emeka, Kecskemeti, Laurentiu, Richter (52. Knoll) - Stoffels, Victor.
Wissen: Ortmann - Ebach, Weithagen, Schulz, Lichtenfeld - Wäschenbach, Bedranowsky (80. Deger), Kohl (73. Ferfort), Schnell - Rosin, Foniq (90.+1. Freudenberg).
Schiedsrichter: Nicole Justen

mahte Wissens Trainer Wolfgang Leidig seine Schützlinge zur Pause. Und seine Mannen hatten genau zugehört. Nach einer sehenswerten Kombination traf Maik Schnell zum 4:1 (57.). Und nur eine Minute später stand VfB-Kapitän Dennis Kohl nach einem Eckball von Philipp Bedranowsky völlig frei, köpfte zum 5:1 in die Maschen (58.). Der VfL ließ vor allem in der Defensive zu viele Lücken, die die Gäste dankend füllen und zu Toren ummünzten.

(Külz).
Zuschauer: 65.
Tore: 0:1 Alexander Rosin (9.), 1:1 Andreas Stoffels (26.), 1:2 Maik Schnell (36.), 1:3 Torben Wäschenbach (45., Foulelfmeter), 1:4 Maik Schnell (57.), 1:5 Dennis Kohl (58.), 2:5 Andreas Stoffels (61., Foulelfmeter), 3:5 Ernesto Victor (76.), 4:5 Andreas Stoffels (79.), 4:6 Alexander Rosin (83.).

Dass es trotzdem noch einmal spannend wurde, lag an der Entschlossenheit, mit der Bad Ems nach dem deutlichen Rückstand im Angriff zu Werke ging. Andreas Stoffels per Foulelfmeter (61.), Neuzugang Ernesto Victor (76.) und erneut Stoffels brachten den VfL bis zur 79. Minute auf 4:5 heran. „Ich war mir sicher, dass wir auch den Ausgleich noch schaffen, wenn wir hinten kein Tor mehr kassieren“, sagte VfL-Trainer Kay Ludwig. Doch es kam anders: Alexander Rosin traf zum 6:4 (83.) und machte den Sieg perfekt.

„Das Spiel war genauso komisch wie der Schiedsrichter“, sagte Ludwig nach der Partie, in der die Unparteiische phasenweise auf beiden Seiten eine klare Linie hatte vermissen lassen. „Es war ein offener Schlagabtausch. Wissen hat unsere Fehler eiskalt ausgenutzt.“ Sein Gegenüber Wolfgang Leidig freute sich über die drei Zähler: „Wenn sechs Tore auswärts nicht gereicht hätten, dann hätte ich die Fußballwelt nicht mehr verstanden.“

Heimsieg gegen Osterspai ist für Thomas Schäfer nur ein erster Schritt

Bezirksliga SC besiegt Gast vom Rhein deutlich mit 5:1

Von unserem Mitarbeiter
Jens Kötting

■ **Berod.** Der SC Berod-Wahlrod hat sich mit einem verdienten 5:1 (2:0)-Heimsieg über die FSV Osterspai/Kamp-Bornhofen in die Winterpause der Fußball-Bezirksliga Ost verabschiedet.

Auf dem schwer bespielbaren Rasenplatz in Berod entwickelte sich von Anfang an eine Partie mit offenem Visier. Die Gastgeber machten das Spiel, leisteten sich aber auch Fehler im Spielaufbau, die Osterspai zu gefährlichen Kontern nutzte. So ergaben sich Möglichkeiten auf beiden Seiten: Damian Henzel (1.), Tim Pfeiffer (6.) und Stefan Schäfer (10.) für Berod sowie Lars Zielinski (4.) und Adrian Knop (15.) auf Osterspaier Seite hatten im Abschluss jedoch nicht das nötige Glück. Nach dem stürmischen Beginn wurde es etwas ruhiger auf beiden Seiten, ehe René Pascal Nagel nach einer halben Stunde mit einem Flachschuss zwischen den Beinen von FSV-Schlussmann Martin Imrisek hindurch die Führung für die Gastgeber gelang. Nur vier Minuten später vergab das Team vom Rhein die nächste gute Gelegenheit, als Knop nach einem Pass von Florian Lemler alleine auf Constantin Redel zu lief und sich von diesem den Ball vom Fuß nehmen ließ. In der 37. Minute wurde Nagel auf halbrechts von Tamas Major in Szene gesetzt und schloss ins linke Eck zum 2:0 ab.

Gästetrainer Nico Helbach haderte nach dem Schlusspfiff mit den vergebenen Chancen: „Grundsätzlich ist der Sieg verdient, aber wir hatten in der ersten Halbzeit zwei oder drei hundertprozentige Torchancen, aus denen wir mehr hätten machen müssen. Dann wäre das Spiel sicher anders gelaufen. Nach

dem 0:2 fiel es schwer und zum Schluss fehlte uns die Kraft.“

In der zweiten Halbzeit überließen die Hausherrn den Gästen das Spiel, standen hinten aber sicher. Mit dem dritten Treffer durch Stefan Schäfer nach Flanke von Nagel in der 62. Minute war die Partie endgültig entschieden. In der Schlussphase brach die Elf aus dem Rhein-Lahn-Kreis ein, und der SC nutzte dies zu weiteren Treffern durch Timo Land (85.) und dem eingewechselten Spielertrainer Thomas Schäfer (86.). Erst in der Nachspielzeit gelang Zielinski der „Ehrentreffer“. Schäfer zeigte sich erleichtert: „In der ersten Halbzeit haben wir 20 Minuten richtig gut gespielt, mussten uns aber auch in zwei bis drei Aktionen bei unserem Torwart bedanken. Wichtig war das zweite Tor und dass wir nach der Pause konzentriert weitergespielt haben. Der Abstiegskampf ist aber noch ein langer Weg und dies war nur der erste Schritt.“

SC Berod-Wahlrod - FSV Osterspai/K.-B. 5:1 (2:0)

Berod-Wahlrod: Redel - Henzel, Heinen, Hähr (52. Frohn), Ostermann - Major (83. Velten), Brandenburger, Land, Pfeiffer - Nagel, S. Schäfer (74. T. Schäfer).
Osterspai/Kamp-Bornhofen: Imrisek - Simbargov, Felix Lemler, M. Reifferscheid, Huss - Gittler, Florian Lemler, Cebula (83. Schneider), Schwarz (74. S. Reifferscheid) - Zielinski, Knop.
Schiedsrichter: Vincent Hardt (Altdiez).
Zuschauer: 125.
Tore: 1:0, 2:0 beide René Pascal Nagel (30., 37.), 3:0 Stefan Schäfer (62.), 4:0 Timo Land (85.), 5:0 Thomas Schäfer (86.), 5:1 Lars Zielinski (90.+1).



Keinem Zweikampf aus dem Weg gingen die Akteure in Berod: Hier befinden sich SC-Spieler Tim Pfeiffer (weißes Trikot) und Bej Ali Simbargov von der FSV Osterspai im Duell um den Ball. Foto: byjoli